
Modulhandbuch

**Kunst- und Kulturgeschichte
Wahlbereichsangebot**

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2016/2017

Studienverlaufsübersicht

Wahlbereich
Studienangebot für fachfremde Studierende

Modulgruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstyp	SWS	LP
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MuW-0010	BA Grundlagen Klassische Archäologie oder Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft oder Musikwissenschaft oder Europäische Ethnologie/Volkskunde oder Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1 VL + 1 PS mit angeleitetem Selbststudium	6	10
	KUK-0001	BA Einführung Methoden 1 VL + 1 PS mit angeleitetem Selbststudium	6	10
B Aufbaumodul	KUK-0003	BA Fallstudien 1 Proseminar + 1 Übung	4	10
Summe			16	30

Der Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte kann als **strukturiertes Angebot** oder als **Studium Generale** studiert werden. Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:

Wahlbereich als strukturiertes Angebot:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/strukturiert/

Wahlbereich als Studium Generale:

http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/wahlbereich/studium_generale/

Übersicht nach Modulgruppen

1) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 1 für fachfremde Studierende)

Zur Wahl steht eines der folgenden teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001: BA Grundlagen Klassische Archäologie (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	3
KEE-0001: BA Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde (10 ECTS/LP).....	5
KKG-0001: BA Grundlagen Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	9
KLG-0001: BA Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	12
MUW-0010: KuK Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	14

2) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (A, Basismodule 2 für fachfremde Studierende)

KUK-0001: BA Einführung Methoden (= Einführung Methoden) (10 ECTS/LP).....	16
--	----

3) Wahlbereich Kunst- und Kulturgeschichte (B, Aufbaumodule für fachfremde Studierende)

KUK-0003: BA Fallstudien (10 ECTS/LP, Wahlfach).....	22
--	----

Modul KAR-0001: BA Grundlagen Klassische Archäologie		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen Klassische Archäologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie Einführung in die Klassische Archäologie (Vorlesung) Einführung in die Klassische Archäologie (Proseminar) Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmer werden gleichzeitig mit den aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte, teils

fächerübergreifende Beispiele. Weiterführende Literatur wird zu den jeweiligen Themenbereichen während der Lehrveranstaltung angegeben.
Modulteil: Grundlagen Klassische Archäologie 2 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Modulteil: Grundlagen Klassische Archäologie 3 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Prüfung Grundlagen AR Grundlagen Klassische Archäologie Klausur

Modul KEE-0001: BA Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches.		
Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen.		
Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:
Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar I Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im

gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar II

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar III

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

PS: Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I (Proseminar)

Vertiefend zur Vorlesung und zum Tutorium gibt das Seminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von der Brauchforschung, dem Museumswesen oder der Bekleidungsforschung über die Stadtethnologie und Migrationswissenschaft hin zur Erforschung von Glaubens- und Gesundheitspraktiken im Alltag. Eine Einführung in die Fachgeschichte und die grundlegenden Methoden des Faches (Feldforschung und teilnehmende Beobachtung) ergänzen dieses Spektrum. Bitte beachten Sie: Bei den Proseminaren I und II handelt es sich um Seminare gleichen Inhalts! Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Seminare belegt werden muss. Das Proseminar „Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ ist zusammen mit der Vorlesung "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ verpflichtender Teil des Moduls "Gru... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).

Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 2

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar I

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar II

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar III

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

PS: Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde II (Proseminar)

Vertiefend zur Vorlesung und zum Tutorium gibt das Seminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von der Brauchforschung, dem Museumswesen oder der Bekleidungsforschung über die Stadtethnologie und Migrationswissenschaft hin zur Erforschung von Glaubens- und Gesundheitspraktiken im Alltag. Eine Einführung in die Fachgeschichte und die grundlegenden Methoden des Faches (Feldforschung und teilnehmende Beobachtung) ergänzen dieses Spektrum. Bitte beachten Sie: Bei den Proseminaren I und II handelt es sich um Seminare gleichen Inhalts! Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Seminare belegt werden muss. Das Proseminar „Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ ist zusammen mit der Vorlesung "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" verpflichtender Teil des Moduls "Gru... (weiter siehe Digicampus)

VL: Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).

Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 3

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Prüfung

Grundlagen EE Grundlagen Europäische Ethnologie

Klausur

Modul KKG-0001: BA Grundlagen Kunstgeschichte/Bildwissenschaft		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Bickendorf		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen Kunstgeschichte 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt. Angeleitetes Selbststudium zum PS Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft

Die Anmeldung erfolgt automatisch bei Anmeldung zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“. Für das angeleitete Selbststudium ist keine gesonderte Anmeldung in Digicampus erforderlich. Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Do) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaft. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ mit angeleitetem Selbststudium.

Modulteil: Grundlagen Kunstgeschichte 2

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Angeleitetes Selbststudium zum PS Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft

Die Anmeldung erfolgt automatisch bei Anmeldung zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“. Für das angeleitete Selbststudium ist keine gesonderte Anmeldung in Digicampus erforderlich. Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Mi) (Proseminar)

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaft. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ mit angeleitetem Selbststudium.

Modulteil: Grundlagen Kunstgeschichte 3

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Prüfung

Grundlagen KG Grundlagen Kunstgeschichte

Klausur

Modul KLG-0001: BA Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Moduleil: Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1**

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Angeleitetes Selbststudium**

Das Tutorium findet begleitend zu allen Proseminaren der Bayerischen Landesgeschichte/ Europäischen Regionalgeschichte statt. Begleitend zu den Seminaren werden die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Wie schreibt man eine Seminararbeit an der Uni? Wie zitiert man ohne Gefahr zu laufen ein Plagiat zu begehen und wie erleichtere ich mir das Schreiben meiner Seminararbeit in Word? Diese Fragen sowie weitere Probleme und Fragen rund um Referate, Literatursuche und die Themensuche für die Seminararbeit können hier in kleiner Runde beantwortet werden. Das Tutorium steht für alle Studierenden offen,

auch für diejenigen, die bereits in höheren Semestern studieren aber noch Fragen zu einzelnen Themengebieten haben. Verpflichtend ist es für all jene, die noch ein dreistündiges Proseminar brauchen, sowie für Studierende der Kunst- und Kulturgeschichte, die für das Tutorium Leistungspunkte angerechnet bekommen.... (weiter siehe Digicampus)

Angeleitetes Selbststudium

Das Neue Bayern. Prinzipien und historische Genese des 19. Jahrhunderts in Bayern (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus der Frühen Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert aus der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden auch an entsprechenden Quellen betrachtet.

Migration und Integration im 19. und 20. Jahrhundert (Vorlesung)

Das Thema Migration dominiert heute die aktuelle Politik, es beschäftigt die Medien und die Stammtische. Doch Migration ist nicht nur ein Phänomen des 21. Jahrhunderts, es hat eine lange Geschichte. Meist ist es nicht die Migration, die die Sesshaften beunruhigt: Der Migrant sei „ein Gast, der heute kommt und Morgen bleibt“, formulierte bereits Anfang des 20. Jahrhunderts Georg Simmel. Nach der Ankunft und notdürftigen Unterbringung rückt immer die Frage in den Mittelpunkt, wie es weitergehen soll. In der Vorlesung werden Fragen von Migration, Integration und Hybridität erläutert und exemplarisch an Wanderungsbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts vor allem aus und nach Deutschland dargelegt. Dazu gehören die großen Auswanderungswellen des 19. Jahrhunderts ebenso wie etablierte Migrationssysteme z.B. der Arbeitswanderungen oder die Folgen von Flucht und Vertreibung bis heute.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Grundlagen LG 1 Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Klausur

Modulteile

Modulteil: Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Prüfung

Grundlagen LG 2 Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Klausur

Modulteile

Modulteil: Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Prüfung

Grundlagen LG 3 Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Klausur

Modul MUW-0010: KuK Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft		ECTS/LP: 10
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
Inhalte: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft Modulelemente: Vorlesung+ Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. Methodisch: Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS und SS	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Literatur: siehe Vorlesungsverzeichnis
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium zu den Vorlesungen Marie-Louise Wagner: Das Tutorium findet ergänzend zu den Vorlesungen "Musikgeschichte im Überblick" und „Historie-Systematik-Weltsicht, Musikwissenschaft und ihre Gegenstände“ statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in den VL evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen. Grundlagen der Musikwissenschaft (Proseminar) Das Seminar behandelt die Grundlagen der Disziplin Musikwissenschaft. Nach der Schilderung der Entstehung und Geschichte dieses Faches werden sowohl die unterschiedlichen Arbeitsfelder (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Ethnomusikologie) dargestellt, als auch deren Quellen, Methoden und Hilfsmittel betrachtet. Ferner werden laufende Forschungsprojekte verschiedener musikwissenschaftlicher Institute im In- und Ausland berücksichtigt, um die aktuellsten Forschungstendenzen der Disziplin zu zeigen.

Musikgeschichte im Überblick (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Kurses # 0413026707 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Frau Wagner bzw. wird empfohlen.

Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Literatur:

siehe Vorlesungsverzeichnis

Prüfung

Klausur

Klausur

Modul KUK-0001: BA Einführung Methoden (= Einführung Methoden)		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. Methodisch: Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. Sozial/Personal: Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10		
Inhalte: Der Modulteil besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.		
Prüfung EM EE 1 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 1 Klausur		

Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 2 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM EE 2 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 2 Klausur</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 3 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM EE 3 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 3 Klausur</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM KG 1 Einführung Methoden Kunstgeschichte 1 Klausur</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 2 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM KG 2 Einführung Methoden Kunstgeschichte 2 Klausur</p>

Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 3 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM KG 3 Einführung Methoden Kunstgeschichte 3 Klausur</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Klassische Archäologie 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM AR 1 Einführung Methoden Klassische Archäologie 1 Klausur</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Klassische Archäologie 2 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM AR 2 Einführung Methoden Klassische Archäologie 2 Klausur</p>
Moduleile
<p>Moduleil: Einführung Methoden Klassische Archäologie 3 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10</p>
<p>Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p>Prüfung EM AR 3 Einführung Methoden Klassische Archäologie 3 Klausur</p>

Modulteile
Modulteil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 1 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Analyse II (Proseminar) Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Elsen (#041302 6708) empfohlen. Angeleitetes Selbststudium zu den Vorlesungen Marie-Louise Wagner: Das Tutorium findet ergänzend zu den Vorlesungen "Musikgeschichte im Überblick" und „Historie-Systematik-Weltsicht, Musikwissenschaft und ihre Gegenstände“ statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in den VL evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen. Historie-Systematik-Weltsicht (Vorlesung) Die Musikwissenschaft, wie sie sich vor und um 1900 als akademische Disziplin etablierte, verstand sich als eine Universalwissenschaft zum kulturellen Gegenstand der Musik. Im Laufe der Zeit, mit Methodendiskussionen und Annäherungsprozessen an benachbarte Fächer, spezifizierte und spezialisierte sich die Herangehensweise an das Phänomen Musik in mehrere Teildisziplinen mit unterschiedlichen Ansätzen und Anschauungen, wie historische und systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie. Solche Entwicklungen sind in vielen anderen Wissenschaftsbereichen feststellbar. Die Vorlesung soll Fragestellungen, Methoden und Zielsetzungen dieser Teilbereiche darlegen und Ansätze zu gemeinsamen und gegenseitigen Erkenntniszugewinnen thematisieren.
Prüfung EM MW 1 Einführung Methoden Musikwissenschaft 1 Klausur

Modulteile
Modulteil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 2 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Angeleitetes Selbststudium zu den Vorlesungen Marie-Louise Wagner: Das Tutorium findet ergänzend zu den Vorlesungen "Musikgeschichte im Überblick" und „Historie-Systematik-Weltsicht, Musikwissenschaft und ihre Gegenstände“ statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in den VL evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen. Einführung musikwissenschaftliche Arbeitsweisen (Proseminar) Das Proseminar führt in die musikwissenschaftliche Disziplin ein. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Arbeitsbereiche wird sich diese Veranstaltung zentralen Themen des Faches widmen. Anhand von einzelnen repräsentativen musikalischen Gattungen werden u.a. die Verhältnisse zwischen Musik und Medien, Musik und

Liturgie, Musikphilologie und Editionspraxis, Musikwissenschaft und Aufführungspraxis behandelt und näher betrachtet. Schließlich wird es auch um die Berufsperspektiven im musikwissenschaftlichen Bereich gehen.

Historie-Systematik-Weltsicht (Vorlesung)

Die Musikwissenschaft, wie sie sich vor und um 1900 als akademische Disziplin etablierte, verstand sich als eine Universalwissenschaft zum kulturellen Gegenstand der Musik. Im Laufe der Zeit, mit Methodendiskussionen und Annäherungsprozessen an benachbarte Fächer, spezifizierte und spezialisierte sich die Herangehensweise an das Phänomen Musik in mehrere Teildisziplinen mit unterschiedlichen Ansätzen und Anschauungen, wie historische und systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie. Solche Entwicklungen sind in vielen anderen Wissenschaftsbereichen feststellbar. Die Vorlesung soll Fragestellungen, Methoden und Zielsetzungen dieser Teilbereiche darlegen und Ansätze zu gemeinsamen und gegenseitigen Erkenntniszugewinnen thematisieren.

Prüfung

EM MW 2 Einführung Methoden Musikwissenschaft 2

Klausur

Modulteile

Modulteil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Prüfung

EM MW 3 Einführung Methoden Musikwissenschaft 3

Klausur

Modulteile

Modulteil: Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Prüfung

EM LG 1 Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Klausur

Modulteile

Modulteil: Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

SWS: 6

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

Prüfung

EM LG 2 Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Klausur

Modulteile
Modulteil: Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3 Sprache: Deutsch SWS: 6 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
Prüfung EM LG 3 Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3 Klausur

Modul KUK-0003: BA Fallstudien		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
Inhalte: Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
Lernziele/Kompetenzen:		
Fachlich: Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten.		
Methodisch: Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung.		
Sozial/Personal: Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
Bemerkung: Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 1**

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**PS: Kulturgeschichte des politischen Festes** (Proseminar)

Feste stellen seit dem frühen 19. Jahrhundert ein erfolgreiches Medium dar, um die Öffentlichkeit politisch zu aktivieren. Angeregt durch die französischen Revolutionsfeste entstand in Deutschland eine stark heterogene Festkultur, die sowohl vom Bürgertum als auch von der Arbeiterschaft als Mittel der politischen Artikulation genutzt wurde. Neben den bekannten Nationalfesten, dem Wartburgfest (1817) und dem Hambacher Fest (1832), sind Denkmalsfeste, Maifeiern und Geburtstage von Dichtern und Herrschern sowie Jahresfeiern historischer Ereignisse zentrale Ausformungen einer öffentlichen Festkultur. Das Seminar befasst sich mit der Analyse einzelner repräsentativer Beispiele hinsichtlich historisch-politischer Kontexte, Trägerschaften und Zielsetzungen,

wobei Veränderungen in der Inszenierungspraxis herausgearbeitet werden sollen. In den Blick genommen werden Ereignisse von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart.... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Einführung in die Fest- und Brauchtumsforschung (Übung)

Die Beschäftigung mit Bräuchen und Festen stellt seit Beginn der Fachgeschichte eine Kernaufgabe der Volkskunde dar. Standen zunächst Zustandsbeschreibungen von Bräuchen im Fokus, so konzentrierte sich die Nachkriegsvolkskunde auf ihre soziale Dimension. Bräuche und Feste erlauben uns Einblicke in die kulturelle Praxis unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und lohnen aufgrund ihrer zeitlichen Wandelbarkeit einer fortwährenden Betrachtung. Das Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden der Fest- und Brauchforschung. Welche Funktion und Bedeutung Feste und Bräuche für einzelne Trägergruppen haben, soll an ausgewählten Beispielen veranschaulicht werden. Eine eigene Feldstudie schließt den Kurs ab.

Prüfung

FA EE 1 Fallstudien Europäische Ethnologie 1

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 2

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

PS: Vom Wert des Wertlosen. Kulturelle Verhältnisse zu Abfall, Müll und Ökologie (Proseminar)

Das Proseminar befasst sich mit der vermeintlich ungewollten Seite von Dingen: Müll und Abfall. Wann wird Müll als Müll definiert? Wie beeinflusst die Definition von Abfall Verhältnisse zu Sauberkeit, Ordnung und Nicht-Müll? Welchen Wert kann etwas haben, das nicht nur wertlos scheint, sondern auch zu großen Teilen mit Ekel und Scham besetzt ist? Die „Problematik“ des Existierens von Müll kennt jede Gesellschaft, Antworten auf den Umgang mit dieser kulturellen Ausprägung gibt es dagegen verschiedenste. Von einem historisch gewachsenen Bewusstsein für Ökologie, Praktiken der Müllvermeidung oder der Nutzung von Gebrauchsgütern bis zu Formen des Re- oder Upcyclings widmet sich das Seminar einem eher abseitigen Thema, das zugleich höchst alltäglich ist.

Ü: Ausstellungsprojekt: "Lebens-Mittel und ihr Kreislauf" in Kooperation mit dem Schwäbischen

Volkskundemuseum Oberschönenfeld (Übung)

In dieser praxisorientierten Übung wird es Gelegenheit geben, an einer Ausstellung im Schwäbischen Volkskundemuseum Oberschönenfeld mitzuarbeiten. Zum Oberthema Müll und Abfall werden verschiedene Thematiken erarbeitet, recherchiert, formuliert und museumsdidaktisch aufbereitet und so Teil der Ausstellung. Neben einer allgemeinen Einführung in die Museumsarbeit und Ausstellungsdidaktik, gibt es die Möglichkeit kreative Ideen zur Vermittlung von Wissen praktisch umzusetzen – von kleinen Installationen bis zu Medienstationen – darüber hinaus gibt das Seminar Einblick in einen Teil alltäglicher Museumsarbeit.

Prüfung

FA EE 2 Fallstudien Europäische Ethnologie 2

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 3

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
Prüfung FA EE 3 Fallstudien Europäische Ethnologie 3 Hausarbeit/Seminararbeit
Modulteile
Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 1 Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung) Eine der Kernkompetenzen, die im Laufe des Studiums der Kunst- und Kulturgeschichte erworben wird, ist das wissenschaftliche Arbeiten. Dazu gehört nicht nur das Erstellen von wissenschaftlichen Texten, sondern auch die Fähigkeit sich schnell ein Thema aneignen zu können und dieses anderen zu präsentieren. Daher werden in der Übung neben einer Einführung in das Zitieren und das Bibliographieren, auch richtiges Recherchieren und die Erstellung und Halten von Präsentationen behandelt werden. Robert Rauschenberg (Proseminar) Ende 2016 wird die Tate Modern London den 2008 verstorbenen Künstler Robert Rauschenberg mit der ersten großen posthumen Retrospektive ehren. Aus diesem Anlass soll im Proseminar das Oeuvre des Künstlers in Kontext der amerikanischen Nachkriegsavantgarde untersucht werden. Als „aktive Grenzgänger“, dessen Gesamtwerk sich nach wie vor einer konkreten Zuordnung in eine Strömung beziehungsweise Stilrichtung entzieht, beeinflusste Robert Rauschenberg insbesondere in den Nachkriegsjahren bis Ende der 1960er nahezu jede Kunstrichtung. Seine Werke reflektieren in geradezu paradigmatischer Weise die epochenspezifischen Aspekte einer radikalen Infragestellung tradierter künstlerischer Werte und Bildformen sowie die gesellschaftlichen Veränderungen im Kontext weltpolitischer Entwicklungen und einer rasanten Technologisierung des Alltags. Das Proseminar konzentriert sich auf diese Phase zwischen dem Abstrakten Expressionismus und der Pop Art. Ausgangspunkt des Seminars bilden Rauschenbergs Anfäng... (weiter siehe Digicampus)
Prüfung FA KG 1 Fallstudien Kunstgeschichte 1 Hausarbeit/Seminararbeit
Modulteile
Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 2 Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10
Inhalte: Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Architekturfotografie (Proseminar) Die Ablichtung von Architektur gehörte zu den ersten und zentralen Aufgaben der Fotografie: Es waren die Dächer eines Hinterhofs in Le Gras, die Josef Nicéphore Niépce 1826/27 abbildete und damit die bis heute älteste erhaltene fotografische Abbildung schuf. Im Laufe ihrer Geschichte erlebte die Architekturfotografie beinahe ebenso vielfältige mediale Einsatzgebiete und funktionale Verwendungsmöglichkeiten wie künstlerische Interpretationsmöglichkeiten und konzeptionelle Überlegungen. Das Seminar vollzieht die Entwicklung der

Architekturfotografie kursorisch und anhand ausgewählter Aufnahmen international relevanter Fotografen exemplarisch nach und berücksichtigt dabei nicht ausschließlich die Fotografie als das Medium, sondern auch die Architektur als das Motiv.

Architektur in den Medien (Übung)

Die Übung ergänzt das Proseminar „Architekturfotografie“ und behandelt überwiegend Sachverhalte, die zur thematischen Abrundung des Proseminars hinsichtlich praktischer wie theoretischer Belange hilfreich sind: Beschreibungsübungen von Architektur, fototechnische Grundlagen, mediale Verbreitung von Architekturfotografie etc. Die Übung ist so angelegt, dass sie gegebenenfalls auch von interessierten Studierenden als einzelne Veranstaltung (ohne das entsprechende PS) für den Wahlbereich besucht werden kann.

Prüfung

FA KG 2 Fallstudien Kunstgeschichte 2

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 3

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Prüfung

FA KG 3 Fallstudien Kunstgeschichte 3

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Alltag und Feste in der griechischen Welt (Proseminar)

Im antiken Griechenland bestimmten die Arbeiten und Aufgaben des Alltags und die vielen Feste das Leben der Menschen. Die Feste waren wichtiger Bestandteil des Kultes. Sie wurden zu Ehren der Götter ausgerichtet. Genauso vielfältig wie die antike Götterwelt war der antike Festkalender. Neben den großen und kleinen Kultfeiern lokaler, regionaler oder überregionaler Bedeutung kamen die Menschen häufig im kleineren Kreis zusammen, um bedeutende Ereignisse gemeinsam zu erleben. Abgesehen von abendlichen Symposien betraf das z.B. Hochzeiten, den Auszug von Kriegerern in den Krieg oder Todesfälle. In dem Seminar werden anhand repräsentativer Beispiele verschiedene Alltags- und Festsituationen im Leben der Menschen in der griechischen Antike kennengelernt. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, werden die unterschiedlichen Gattungen der archäologischen Forschung herangezogen. Neben Bild- und Schriftquellen werden archäologische Stätten, Funde und Befunde untersucht. Die gewählten Beispiele stamme... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung)

Eine der Kernkompetenzen, die im Laufe des Studiums der Kunst- und Kulturgeschichte erworben wird, ist das wissenschaftliche Arbeiten. Dazu gehört nicht nur das Erstellen von wissenschaftlichen Texten, sondern auch die Fähigkeit sich schnell ein Thema aneignen zu können und dieses anderen zu präsentieren. Daher werden in der Übung neben einer Einführung in das Zitieren und das Bibliographieren, auch richtiges Recherchieren und die Erstellung und Halten von Präsentationen behandelt werden.

„Stadt, Land, Fluss“ eine Präsentation zum Verkehrswesen der Provinzhauptstadt (Übung)
 Augsburgs Bedeutung in der Antike beruhte nicht zuletzt auf seiner günstigen Verkehrslage. Zwei wesentliche Elemente der Ausstellung „Römerlager – das römische Augsburg in Kisten“ - die Reproduktion der Tabula Peutingeriana und die Reste einer römischen Schiffsanlagestelle – tragen dem Rechnung. Das Thema „Verkehrswesen“ soll im zweiten Quartal 2017 in einer kleinen temporären Sonderpräsentation mehr in den Vordergrund gerückt werden. Die Teilnehmer an der Übung bereiten die Präsentation inhaltlich vor und erarbeiten in Zusammenarbeit mit der Kulturvermittlung der Museen auch Führungskonzepte.

Prüfung**FA AR 1 Fallstudien Klassische Archäologie 1**

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile**Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2****Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 10**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Prüfung**FA AR 2 Fallstudien Klassische Archäologie 2**

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile**Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3****Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 10**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Prüfung**FA AR 3 Fallstudien Klassische Archäologie 3**

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile**Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1****Sprache:** Deutsch**SWS:** 4**ECTS/LP:** 10**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Das Augsburger Osterspiel (Übung)**

Am Augsburger Osterspiel, dessen Handschrift mit Noten und Text bis heute in Feldkirch bzw. Innsbruck überliefert wird, ist so gut wie alles rätselhaft bis umstritten: die Provenienz, die Verfasserschaft, die Edition. Die interdisziplinäre Übung von Dr. Ute Evers (Musikwissenschaft) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Bayerische Literaturwissenschaft) versucht einige der Forschungslücken zu schließen. Die Studierenden können in der Übung somit an einem kleinen Forschungsvorhaben mitwirken. Eine Handschriftenexkursion nach Österreich ist für Januar vorgesehen.

Erik Satie (1866 - 1925): "Compositeur de musique" (Proseminar)

Humorist, aber zugleich Mystiker, mit einem Hang zur Esoterik, dennoch fest in der populären Tradition verhaftet, mit dem liturgischem Gesang des Mittelalters ebenso vertraut wie mit modernen Tendenzen seiner Zeit, von den einen immer wieder in Frage gestellt, von den anderen stets neu entdeckt, vermag Erik Satie (1866 – 1925) nach wie vor Kontroversen hervorzurufen. Obwohl er sich nie auf eine künstlerische Bewegung berufen hat, geriet er ins Spannungsfeld der modernen Kunstströmungen, die in Paris am Anfang des 20. Jh.s herrschten und viele damals auflebende Kunstrichtungen reklamierten Satie in einer an "... ismen" reichen Zeit für sich: Futurismus, Kubismus, Dadaismus, Surrealismus . . . Musiktheoretiker und Komponisten lehnen ihn strikt ab (Jean Barraqué: "vollkommener musikalischer Analphabet"; Abraham Skulsky: "Hauptfehler an Saties Musik ist nicht die Mickrigkeit jedes Werkes, sondern die Mickrigkeit des ganzen Ertrags"), für andere, wie Virgil Thomson ist die musikalische Ästh... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FA MW 1 Fallstudien Musikwissenschaft 1

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 2

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Prüfung

FA MW 2 Fallstudien Musikwissenschaft 2

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 3

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Prüfung

FA MW 3 Fallstudien Musikwissenschaft 3

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Die Geschichten der Geschichte. Augsburg in Chroniken. (Übung)

Stadtgemeinschaften waren in der Frühen Neuzeit auch immer Erinnerungsgemeinschaften. Bei der Wahrnehmung der Gegenwart blickte man daher gerne durch die Brille der Vergangenheit. In der Reichsstadt Augsburg ist die historiographische Überlieferung ganz besonders vielfältig. Vom Spätmittelalter bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit können wir bei den unterschiedlichsten Autoren ihre Interpretation der Ereignisse

nachlesen. Bei einigen Autoren war der Übergang vom Geschichte machen zum Geschichte schreiben fließend, andere blieben in der Rolle des teilnehmenden Beobachters. Durch intensives Quellenstudium sollen im Seminar „die Werkzeuge und die Werkstatt“ der Geschichtsschreiber näher untersucht werden.

Tschechen und Deutsche: Gemeinschaft und „Konfliktgemeinschaft“ im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Über Jahrhunderte lebten Tschechen und Deutsche in den böhmischen Ländern zusammen. Doch im 19. Jahrhundert wurde im Zuge der Nationalisierung die Gemeinschaft zunehmend zur „Konfliktgemeinschaft“ (Jan Kren), wengleich die kulturelle Blüte der Stadt Prag um die Jahrhundertwende für die weiterhin positiven Folgen des Zusammenlebens steht. Im Proseminar beleuchten wir diese ambivalente Beziehungsgeschichte zwischen Deutschen und Tschechen. Dabei richten wir unseren Blick auf Schlüsselereignisse, darunter den Prager Pfingstaufstand von 1848, die Gründung eines Staates der Tschechen und Slowaken 1918, das Münchner Abkommen 1938 bis zum Ende des Zusammenlebens durch Besatzung und Vertreibung. In methodischer Hinsicht erlernen Sie die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellentypen, und bekommen Einblicke in das interdisziplinäre Arbeiten. Am Ende des Seminars steht der fächerübergreifende Workshop „Die multikulturelle Metropole Prag: Sprache, Literatur, Geschichte“ (Blocksitzung am 2... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

FA LG 1 Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Prüfung

FA LG 2 Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile

Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Sprache: Deutsch

SWS: 4

ECTS/LP: 10

Inhalte:

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

Prüfung

FA LG 3 Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3

Hausarbeit/Seminararbeit